

Initiativen für eine intakte Kulturlandschaft

Nun werden auch im Kanton Luzern zwei Initiativen zum Schutz der Kulturlandschaft lanciert. Dem ungebremsten Verlust an Kulturland soll Einhalt geboten werden.

Im Jahr 2013 hat das Schweizer Stimmvolk mit einer Zweidrittelsmehrheit Ja gesagt zum revidierten Raumplanungsgesetz. Die Bevölkerung will einen sparsamen Umgang mit dem Boden und den landwirtschaftlich nutzbaren Flächen. Dem Laisser-faire in der Raumplanung soll ein Riegel geschoben werden. So lautet die klare Botschaft der Schweizer Bürgerinnen und Bürger. Doch mit der Umsetzung hapert es, auch im Kanton Luzern. So erlaubt der revidierte kantonale Richtplan von 2015 für die kommenden Jahre die Neueinzonung von jährlich 35 Hektaren Landwirtschaftsland in Bauland. Diese Fläche entspricht drei mittleren Landwirtschaftsbetrieben. Damit geht die Zersiedelung weiter, obwohl im Kanton Luzern innerhalb der bestehenden Bauzonen 1200 Hektaren nicht überbaute Flächen zur Verfügung stehen (Gewerbe- und Industriebrachen sowie Baulücken).

Eine Kulturlandschaft mit vielfältigen Lebensräumen ist eine notwendige Voraussetzung für eine gesunde, regionale Nahrungsmittelproduktion und die Erhaltung der Biodiversität. Sie ist auch Teil unserer hohen Lebensqualität. Die rasante Überbauung führt nun zu einer immer massiveren Beeinträchtigung unserer Lebensgrundlagen. Es ist das Ziel der beiden Luzerner Kulturlandschaftsinitiativen, dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

Die Unzufriedenheit über die mangelnde Umsetzung des revidierten Raumplanungsgesetzes hat auch in anderen Kantonen zu Kulturlandschaftsinitiativen geführt. Im Kanton Zürich wurde diese 2012 angenommen, im Kanton Bern hat der Grosse Rat 2016 einem Gegenvorschlag der Regierung zugestimmt und im Kanton Thurgau haben die Stimmberechtigten 2017 den Gegenvorschlag zur Kulturlandschaftsinitiative deutlich angenommen.



Franz Xavier Kaufmann

Blick von Schötz auf Egolzwil und Wauwil. Auch hier breitet sich das Siedlungsgebiet wie fast überall im Mittelland rasant aus.



Josef Blum

Ein typischer und allzu häufiger Anblick auch im Kanton Luzern: Wertvolles Kulturland muss weiteren Einfamilienhäusern weichen.

Im Kanton Luzern hat nun ein Komitee aus diversen Vertretern der Landwirtschaft, verschiedenen Politikern und Privatpersonen zwei Initiativen lanciert: eine auf Verfassungsebene und eine auf Gesetzesebene. BirdLife Luzern und Pro Natura Luzern unterstützen diese Initiativen.

Franz Xavier Kaufmann

Nehmen Sie die Chance wahr und unterzeichnen auch Sie die Luzerner Kulturlandschaftsinitiativen! Weitere Infos und Unterschriftenbogen erhalten Sie unter:

www.kulturland-luzern.ch